



Newsletter der Landesregierung Nordrhein-Westfalen
zum EU-Rahmenprogramm für
Forschung und Innovation
Horizont 2020

Horizont 2020.NRW Aktuell

NRW zieht erfolgreiche Bilanz zur Halbzeit des EU-Forschungsrahmenprogramms

„Horizont 2020.NRW – Erfolge im Blick“ – Status und Vorschau zum EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation am 16.11.2016 in Düsseldorf

Mehr als 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind der Einladung zur Veranstaltung der Landesregierung „Horizont 2020.NRW – Erfolge im Blick“ in die Rheinterrassen nach Düsseldorf gefolgt. Svenja Schulze, Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, konnte zu Beginn über einen großen Erfolg für Nordrhein-Westfalen berichten, denn von den bislang von Brüssel ausgezahlten Mitteln in Höhe von über 17 Mrd. Euro hat NRW rund 550 Mio. Euro eingeworben und belegt somit deutschlandweit eine Spitzenposition. Das sei ein richtiger Schub für die Forschung in NRW und unterstreiche die enorme internationale Reputation des Standorts.

Die Keynote Speeches hielten Prof. Wolfgang Marquardt (Forschungszentrum Jülich) und Dr. Wolfgang Burtscher (GD Forschung und Innovation der Europäischen Kommission). Im Anschluss diskutierten Experten lebhaft, wie es gelingen könne, Forschung und Innovation dauerhaft zu stärken. Die unterschiedlichen Standpunkte der Vertreter aus Unternehmen, Politik und Wissenschaft sorgten für eine lebhafte und kontroverse Debatte, die inhaltlich viele spannende Impulse für die restliche Laufzeit von Horizont 2020 und das zukünftige FP9 setzte. Herausgehoben wurden besonders die Bedeutung der Verbundforschung und der Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften sowie die Schwierigkeit bei der Definition des Förderkriteriums Impact. Für den Zusammenhalt und die Zukunftsfähigkeit Europas sei es unerlässlich, die Forschungs- und Innovationsklüfte zwischen den EU-Mitgliedsstaaten und den Regionen in Europa zu verringern. Ministerin Schulze machte in ihrem Resümee deutlich, wie wichtig es dazu sei, die Kreativität der Forschenden zu nutzen, um die großen Herausforderungen unserer Gesellschaft zu bewältigen. Dabei komme den Geisteswissenschaften eine bedeutende Rolle zu.

Die Begleitausstellung zeigte innovative NRW-Forschungsprojekte aus unterschiedlichen Disziplinen, die eine Förderung aus Horizont 2020 erhalten.



Bild 1: Ministerin Schulze und Dr. Wolfgang Burtscher (Europäische Kommission) informierten sich über herausragende EU-Forschungsprojekte aus NRW.



Bild 2: Frau Ministerin mit dem Moderator der Veranstaltung (v.l.n.r.), Prof. Andrzej Górak (Technische Universität Dortmund), und den Teilnehmern der Diskussion Volker Rieke (BMBF), Dr. Reinhold Achatz (thyssenkrupp AG), Dr. Wolfgang Burtscher (Europäische Kommission), Prof. Axel Freimuth (Universität Köln) und Prof. Wolfgang Marquardt (FZ Jülich).

Das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW präsentiert erfolgreiche NRW-Beispiele der drei Säulen von Horizont 2020 mit einem Video:

[Link zum Film](#)



Quelle: MIWF NRW
 → [Link](#)

Reminder: Netzwerkveranstaltung „Erfolgreich Forschen in Europa“ zu den Themenbereichen Transport, Mobilität und Logistik am 28. November 2016 in Dortmund

Gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik und dem EffizienzCluster LogistikRuhr veranstaltet das NRW.Europa-Team der ZENIT GmbH am 28. November 2016 eine Netzwerkveranstaltung zu den Themen Transport, Mobilität und Logistik. Hierzu sind Interessierte aus der Industrie, Wissenschaft und Forschung herzlich eingeladen, um einen Einblick in die Fördermöglichkeiten auf EU-/ Bundes- und Landesebene zu erhalten. Zudem besteht die Möglichkeit, im Rahmen von kurzen Präsentationen, eigene Ideen vorzustellen als auch mit Expertinnen und Experten sowie mit potentiellen Konsortialpartnerinnen und Partnern in Kontakt zu treten.

Quelle: ZENIT GmbH

→ [Link](#)

BMBF

Neue Strategie zu Open Access in Deutschland veröffentlicht

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat im September 2016 eine neue Strategie zu Open Access veröffentlicht. Wichtigstes Ziel des Open Access-Prinzips ist es, wissenschaftliche Ergebnisse in digitaler Form ohne Barrieren zugänglich zu machen. Derzeit arbeiten verschiedene Bundesländer daran, Open Access Strategien zu entwickeln und Maßnahmen vorzulegen, um Open Access zu stärken. Das BMBF wird die Gründung einer Nationalen Kompetenz- und Vernetzungsstelle fördern, die unter anderem mit Schulungen und Fortbildungen zur Verbesserung der Kompetenzen von Multiplikatoren beitragen wird. Sie wird eine zentrale Rolle beim Austausch und der Vernetzung der Verantwortlichen aus Ländern, Hochschulen und Forschungseinrichtungen einnehmen. Als gutes Beispiel für die Open Access-Strategie von Bund und Ländern dient der Europäische Forschungsraum. In Horizont 2020 ist Open Access mittlerweile fester Bestandteil innerhalb des Regelwerks zur Publikation von Forschungsergebnissen.

Quelle: BMBF

→ [Link](#)

Europäische Kommission

Öffentliche Konsultation zur Zwischenbewertung von Horizont 2020

Im Rahmen des aktuellen Forschungsrahmenprogramms Horizont 2020 führt die Europäische Kommission derzeit eine Stakeholder-Konsultation online durch. Ziel der Konsultation ist es, die bisherige Implementierung des Rahmenprogramms zu analysieren, um die weitere Umsetzung zu verbessern und somit auch die zukünftige Forschungs- und

Innovationsförderung voranzutreiben. Die Ergebnisse fließen deshalb in die Zwischenbewertung zu Horizont 2020 ein und dienen darüber hinaus auch zur Ausgestaltung des kommenden Rahmenprogramms. Die Konsultation ist bis zum 15. Januar 2017 geöffnet. Die Beteiligung an der Konsultation bietet Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen eine gute Gelegenheit, ihr Feedback zu Horizont 2020 an die Europäische Kommission zu übermitteln und gleichzeitig Anregungen für die Ausgestaltung des kommenden 9. Forschungsrahmenprogramm zu geben. Nutzen Sie diese Chance!

Quelle: KoWi, NKS Lebenswissenschaften

→ [Link](#)

Common Exploitation Booster: Unterstützungsmaßnahmen der Europäischen Kommission zur besseren Verbreitung und Verwertung von Projekt-ergebnissen



Common Exploitation Booster ist ein gemeinsamer Unterstützungsdienst, der Forschende mit F&I-Projekten im Rahmen des 7.

Forschungsrahmenprogramms und von Horizont 2020 bei der Vermarktung und Verwertung der Projektergebnisse durch eine Reihe von maßgeschneiderten Dienstleistungen unterstützt. Die Auswahl der Projekte und die Koordinierung der Dienstleistungen übernimmt das Servicecenter der Europäischen Kommission „Common support service for facilitating exploitation of research

results of ongoing R&I projects under FP7 and H2020“. Die Serviceangebote sind vertraulich und kostenfrei (mit Ausnahme der eigenen Reisekosten).

Quelle: Webseite zum Common Exploitation Booster

→ [Link](#)

Horizont 2020 - Themenbereich Industrielle Führerschaft

Europäische Informationstage zu den Thema „Big Data PPP“ am 17. und 18. Januar 2017 in Luxemburg

Vom 17. bis 18. Januar 2017 veranstaltet die Europäische Kommission in Luxemburg eine Informations- und Netzwerkveranstaltung zur Öffentlich-Privaten Partnerschaft Big Data, im Rahmen dessen die Call Topics ICT-14 bis ICT-17 fokussiert werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Interessierten wichtige Hinweise zur Vorbereitung auf die Antragstellung zu liefern wie auch die Möglichkeit zu bieten, Ideen und Erfahrungen miteinander auszutauschen. Nähere Informationen zur Agenda und zur Registrierung werden Ende November 2016 zur Verfügung gestellt.

Quelle: Europäische Kommission

→ [Link](#)

Statistik zur zweiten großen IKT-Ausschreibung: H2020-ICT-2015

Die Nationale Kontaktstelle IKT hat eine statistische Auswertung der zweiten großen Ausschreibung des IKT-Arbeitsprogrammes 2014-2015 veröffentlicht. Insgesamt wurden 1.298 Anträge eingereicht. Ähnlich wie in der ersten Ausschreibung „H2020-ICT-2014-1“ wurde auch dieses Mal die Hälfte der Anträge als förderwürdig eingestuft. Aufgrund des begrenzten Budgets liegt die Förderquote bei zwölf Prozent. Neben Forschungs- und Innovationsmaßnahmen (RIA), Innovationsmaßnahmen (IA) sowie Koordinierungs- und Unterstützungsmaßnahmen (CSA) wurden auch Beschaffungsmaßnahmen (Cofund, PCP) und Programmausschreibungen mehrerer Mitgliedstaaten (ERANET, Cofund) eingesetzt. Themenschwerpunkte bilden Mikro- und Nanoelektronik, Photonik, Informationsmanagement und Technologien zur Schaffung von Inhalten.

Quelle: NKS IKT

→ [Link](#)

EASME unterstützt KMU bei der Beteiligung an Messen in Übersee - "Overseas Trade Fairs Programme"

Die Executive Agency for small and medium enterprises (kurz: EASME) unterstützt Unternehmen im Rahmen des KMU-Instrumentes bei der Vermarktung. Bewerben können sich Unternehmen aus Phase 1 und Phase 2 des KMU-Instrumentes mit globalen Ambitionen und einer soliden internationalen Geschäftsstrategie. Angeboten wird die Teilnahme an einer von 15 internationalen Messen in elf Ländern außerhalb der Europäischen Union. Die Liste der Messen finden Sie im angegebenen Link auf der Webseite der EASME.

Quelle: Europäische Kommission / EASME

→ [Link](#)

**Horizont 2020 -
Themenbereich
Wissenschaftsexzellenz**

Ausschreibungen zu den ERC Consolidator Grants 2017 geöffnet

Bis zum 09.02.2017 können sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf die Consolidator Grants des Europäischen Forschungsrates (European Research Council, ERC) bewerben. Gefördert werden ERC-Projekte mit einer Laufzeit von bis zu fünf Jahren mit einem Budget von maximal 2,75 Mio. Euro in der Einzelförderung. Antragsberechtigt sind exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus allen Disziplinen, deren Promotion sieben bis zwölf Jahre zurück liegt.

Quelle: BMBF

→ [Link](#)

Vorankündigung: Förderbekanntmachung des ERA-NET zum Thema "European innovative research and technological development projects in nanomedicine"

Unter dem Dach von EuroNanoMed III wird die 8. gemeinsame transnationale Aufforderung in der Finanzierung multilateraler innovativer Forschungsprojekte zur Nanomedizin zusammen mit der Europäischen Kommission im Rahmen des ERA-NET Cofund-Mechanismus eingeleitet. Die Veröffentlichung der Ausschreibung findet voraussichtlich am 14. November 2016 statt und erfolgt in zwei Stufen:

- Einreichungsfrist für Voranträge: 16. Januar 2017
- Einreichungsfrist der vollständigen Vorschläge: 9. Juni 2017

Das verfügbare Budget für diesen Aufruf umfasst ca. 14 Mio. Euro.

Quelle: EuroNanoMed2

→ [Link](#)

Projektideen für die Innovative Medicines Initiative (IMI) gesucht

Die Innovative Medicines Initiative hat ein Online-Portal eingerichtet, auf dem jederzeit Ideen für IMI-Ausschreibungen eingereicht werden können. Falls eine Idee von den Strategic Governing Groups (SGGs) oder der IMI Strategy Group (InnoMedS) unterstützt wird, kann sie Teil eines IMI2-Call topics werden.

Quelle: BMBF

→ [Link](#)

EU und USA

Implementing Arrangement der EU und USA unterzeichnet

Die Europäische Kommission und die Vereinigten Staaten von Amerika haben eine Vereinbarung getroffen, welche es öffentlich finanzierten Einrichtungen in Amerika erlaubt, mit Horizont 2020-Konsortien zusammenzuarbeiten ohne eine vertragliche Beziehung eingehen zu müssen.

Der Hintergrund dieser Vereinbarung besteht darin, dass es für staatlich geförderte Einrichtungen in den USA in der Regel nicht möglich war, sich an Horizont 2020-Projekten zu beteiligen, da sie Verträge nur gemäß amerikanischem Recht abschließen können. Der Umstand, dass das Model Grant Agreement des europäischen Forschungsrahmenprogramms belgischem Recht unterliegt, verhinderte bis dato eine Zusammenarbeit in Horizont 2020 zwischen amerikanischen und europäischen Akteuren. Weitere Informationen zu dem „Implementing Arrangement“ finden Sie unter diesem [Link](#). Auch mit Kanada wurde im Juni 2016 ein „[Administrative Arrangement](#)“ vereinbart.

Quelle: KoWi

→ [Link](#)

EU-Preise für NRW.Europa-Partner ZENIT GmbH



Gleich zwei Preise erhielt das NRW.Europa-Team der ZENIT GmbH mit ihren Kunden bei der diesjährigen Verleihung der Enterprise Europe Network Awards am 14. November 2016 in Bratislava. Ausgezeichnet wurden erfolgreiche

Beratungsfälle aus Nordrhein-Westfalen in den Kategorien „New partnerships“ und „New directions“.

[Erfolgsbeispiel Novihum](#)

[Erfolgsbeispiel Aquabion](#)

Quelle: ZENIT GmbH

→ [Link](#)

H2020-Partnergesuch

SC5-14-2016-2017: A Slovenian research institute is searching for industrial partners and partners from the construction sector to develop innovative pilot actions

Research organisation active in the construction sector, from Slovenia, is seeking to form a consortia, in the role of coordinator, with partners from industry and the construction sector to establish a project proposal for Horizon 2020 SC5-2016-2017 to demonstrate innovative pilot actions. The organisation is targeting their project proposal on the call for SC5-14-2016-2017: raw materials innovation actions opened on the 8th of November 2016.

Expression of Interest: Deadline 20 th of December 2016
Call deadline: 7th of March 2017

Quelle: Partnering Opportunities Database (POD)
des Enterprise Europe Network

→ [Link](#)

Veranstungshinweise

22.11.2016, Bonn

Informationsveranstaltung zur Antragstellung in den Innovative Training Networks (ITN)

→ [Link](#)

22.11.2016, Bonn

NRW-FIT in Europa: ERC Consolidator Grants in Horizont 2020

→ [Link](#)

22.-23.11.2016, Köln

Nationale Informationstage zur Raumfahrt-Ausschreibung 2017 in Horizont 2020

→ [Link](#)

23.11.2016, Bonn

NRW-FIT in Europa: Audits in Horizont 2020

→ [Link](#)

24.11.2016, Berlin

Seminar: Good English for Successful Proposals

→ [Link](#)

24.11.2016, Prag (Tschechische Republik)

IraSME & CORNET Partnering Event

→ [Link](#)

29.11.2016, Bonn

NRW-FIT in Europa: Impact von Verbundprojekten –
erfolgreicher Anträge stellen in Horizont 2020

→ [Link](#)

29.11.2016, Berlin

Neugier trifft Know-how - Erfahrungsaustausch für
Wissenschaftlerinnen zu Horizont 2020

→ [Link](#)

30.11.2016, Mülheim an der Ruhr

NRW.Europa-Sprechtag "Förderung und Finanzierung von
Innovationsvorhaben"

→ [Link](#)

30.11.2016, Bonn

NKS SWG Antragswerkstatt: Workshop für Antragstellerinnen
und Antragsteller

→ [Link](#)

01.12.2016, Bonn

Horizont 2020 für Antragstellende

→ [Link](#)

06.12.2016, Bonn

„Erfolgreich in Europa – Der Europäische Forschungsrat für
Sozial- und Geisteswissenschaftler/-innen“ -
Informationstag zur erfolgreichen ERC-Antragsstellung

→ [Link](#)

07.12.2016, Brüssel (Belgien)

EU-Aktiv: Die europäische Politik und Förderung für die
Energieforschung

→ [Link](#)

18. - 19.01.2017, Brüssel (Belgien)

Cities, regions, industry and banks to gather at the Energy
Efficiency Finance Market Place

→ [Link](#)



Ministerium für Innovation,
Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Sehr geehrte Damen und Herren,

den Newsletter können Sie jederzeit abbestellen. Schicken Sie dazu einfach eine E-Mail an ad@zenit.de.

Frühere Newsletter-Ausgaben finden Sie unter folgendem Link: <http://nrw.enterprise-europe-germany.de/aktuelles-zu-horizont-2020.html>